

IV. GESCHICHTE: PHASEN UND FORMEN CHRISTLICH-SOZIALEN ENGAGEMENTS

1. Christlich-soziale Verantwortung: historische Perspektiven (Frühe Kirche; Mittelalter; Neuzeit)

Die Verantwortung für den Nächsten bildet von Anfang an die Grundlage christlicher Diakonie. In der Geschichte wird sie je nach sozialen und politischen Möglichkeiten unterschiedlich praktiziert (innerhalb der Gemeinde, Caritas im Mittelalter, Beitrag zur Strukturreform).

2. Katholische Sozialverkündigung als Antwort auf moderne Sozialideologien

2.1. Historische Hintergründe katholischer Sozialverkündigung (industrielle Revolution; Liberalismus/Marxismus)

Ein Spezifikum der Moderne bildet der Anspruch auf eine Neugestaltung der Gesellschaft und Politik nach den Prinzipien „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Dieses Programm findet seinen Ausdruck zuerst im Liberalismus und – als Antwort auf seine Defizite – im Marxismus. Die Intention der Katholischen Soziallehre war eine Kritik der Zustände, sowie der Einseitigkeiten liberaler wie marxistischer Positionen durch sozialetische Prinzipien für Gesellschafts- und Politikgestaltung, ohne selbst ein eigenes System zu entwerfen.

2.2. Grundsätzliches zur katholischen Sozialverkündigung

2.2.1. Definition und Ziel

2.2.2. Christlich oder katholisch?

2.2.3. Textarten (Texte von Konzilien, Enzykliken, Gelegenheitsschreiben, Texte von Weltbischofssynoden, ortskirchliche Sozialdokumente)

2.2.4. Textinterpretation (lateinischer Originaltext, Kontext, Regeln)

2.2.5. Verbindlichkeit: anthropologische und sozialetische Kernaussagen, ihre geschichtliche Entwicklung und empirisch Zeitanalysen

2.2.6. Kontinuität im Grundsätzlichen - Kontextualität und Zeitbedingtheit im Speziellen

2.3. Die Dokumente katholischer Sozialverkündigung: eine Orientierung

2.3.1. Gesamtkirchliche Sozialdokumente

- Zwischen den Ideologien: *Rerum novarum* von Leo XIII. (1891), *Quadragesimo anno* von Pius XI. (1931), die Schreiben von Pius XII., *Mater et magistra* (1961) und *Pacem*

in terris (1963) von Johannes XXIII., sowie ihre wesentlichen Inhalte: Sozialkritik, Gemeinwohlverpflichtung des Staates und Sozialverpflichtung des Eigentums (Ablehnung seiner Abschaffung), Rechte der Arbeiter, gescheiterter Versuch eines eigenen ständestaatlichen Modells, schrittweise Anerkennung von Menschenrechten und Demokratie.

- Zweites Vatikanisches Konzil: *Gaudium et spes* und *Dignitatis humanae*: *Brückenschlag* zum säkularen Humanismus, modernen Emanzipationsbewegungen, sowie Anerkennung der Menschenrechte, insbesondere der Religionsfreiheit, ökumenische Zusammenarbeit, interreligiöser Dialog, Sozialkritik in einer globalen Welt.
- Entwicklung und globale soziale Frage: *Populorum progressio* (1967); *De iustitia in mundo* (1971); *Sollicitudo rei socialis* (1987).
Wesentliche Inhalte: Forderung nach integraler Entwicklung, Förderung internationaler Gerechtigkeit und Solidarität, Kritik an den Strukturen der Sünde.
- Sozialtheologische Akzente bei Johannes Paul II.: *Laborem exercens* (1981) und *Centesimus annus* (1991).
Wesentliche Inhalte: Wert und Würde der Arbeit, Arbeit vor Kapital, Neupositionierung der katholischen Soziallehre nach dem Ende des Kommunismus.
- *Sozialkompendium der katholischen Soziallehre* (2005): Zusammenfassung der Dokumente mit besonderem Schwergewicht auf die Aussagen Johannes Pauls II.
- Sozialtheologische Ansätze bei Benedikt XVI.: *Deus caritas est* (2006), *Spes salvi* (2007) und *Caritas in veritate* (2009): Theologische Grundlegung der Sozialethik
- *Evangelii gaudium* (2013) von Papst Franziskus mit den Schwerpunkten u.a. auf Frieden, sozialen Dialog, die Reform der Kirche im missionarischen Aufbruch, die soziale Eingliederung der Armen, die Predigt und ihre Vorbereitung.
-
- *Laudato Si' - Über die Sorge für das gemeinsame Haus* (2015) von Franziskus I (Die Sorge für die brennende Umweltprobleme; Apell zum ökologischen Umkehr und der Änderung des konsumorientierten Lebensstils; Politik und Wirtschaft sollen im Dialog für die menschliche Entfaltung stehen; Notwendigkeit einer ökologischen Erziehung).

Literatur

Roger AUBERT: *Die katholische Kirche und die Revolution / Die katholische Kirche und die restauratio*, in: Hubert Jedin (Hg.): *Handbuch der Kirchengeschichte VI/1: Die Kirche in der Gegenwart, Zwischen Revolution und Restauration*, Freiburg 1985, 3–310.

Roger AUBERT: *Die Auseinandersetzung zwischen Katholizismus und Liberalismus*, in: Hubert Jedin (Hg.): *Handbuch der Kirchengeschichte VI/1: Die Kirche in der Gegenwart, Zwischen Revolution und Restauration*, Freiburg 1985, 696–760.

Papst BENEDIKT XVI.: *Deus caritas est*, 2006 (URL: http://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20051225_deus-caritas-est.html [23.10.2019]).

Papst BENEDIKT XVI.: *Caritas in veritate*, 2009 (URL: http://w2.vatican.va/content/benedict-xvi/de/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20090629_caritas-in-veritate.html [23.10.2019]).

BUNDESVERBAND DER KATHOLISCHEN ARBEITNEHMERBEWEGUNG (Hg.): *Texte zur katholischen Soziallehre*, 9. Aufl., Bornheim 2007.

Ernst DASSMANN: *Kirchengeschichte I: Ausbreitung, Leben und Lehre der Kirche in den ersten drei Jahrhunderten*, 2. Aufl., Stuttgart 2000.

Ernst DASSMANN: *Kirchengeschichte II/1, 2*, Stuttgart 1996/1999.

Papst FRANZISKUS: *Evangelii Gaudium*, 2013 (URL: https://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html [23.10.2019]).

Papst FRANZISKUS: *Laudato Si'*, 2015. (URL: http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html [23.10.2019]).

<http://www.iupax.at/> (Österreichische Kommission) [23.10.2019].

PÄPSTLICHE KOMMISSION JUSTITIA ET PAX (Hg.): *Kompendium der Soziallehre der Kirche*, 3. Aufl., Vatikan 2014.